

*„Heimwärts zum Vater geht unser Weg.“  
(Josef Kentenich)*

Priesterhaus Berg Moriah  
56337 Simmern/Ww.  
05. Oktober 2016

Der ewige Vater hat seinen Diener, unseren Mitbruder

## Msgr. Hermann Gebert

geb. 30. August 1929 in Schramberg – gest. 4. Oktober 2016 in Horbach/Westerwald  
nach langer und schwerer Krankheit in den ewigen Frieden heimgerufen.

Hermann Gebert wurde am 24. Juli 1954 in Rottenburg zum Priester geweiht. Nach kurzer Vikarszeit in Ulm-Söflingen, Dietenheim, Tuttlingen und Heidenheim wirkte er vom 15. September 1955 an als Repetent, Dozent und Subregens am Priesterseminar Rottenburg. Zum 1. September 1969 wurde er von Bischof Carl Joseph Leiprecht für die Arbeit in den Schönstätter Diözesanpriester-Gemeinschaften freigestellt.

Schon am 28. Dezember 1966 war er von Pater Josef Kentenich zum Provinzrektor im Schönstatt-Institut Diözesanpriester bestellt worden. Am 19. September 1974 wurde er zum Generalrektor gewählt. Dieses Amt hatte er inne bis 29. Januar 1993. Anschließend war er bis 1999 Rektor des Priesterhauses Berg Moriah; dort hatte er auch seinen Ruhesitz bis zu einem Schlaganfall am 14. September 2010. Seitdem wurde er im Alten- und Pflegeheim Reginaberg in Vallendar und zuletzt im Ignatius-Lötschert-Haus in Horbach liebevoll gepflegt.

In Dankbarkeit empfehlen wir ihn der barmherzigen Liebe des ewigen Vaters.

Für die Angehörigen:  
Albrecht Gebert

Für das Schönstatt-Institut Diözesanpriester:  
Msgr. Dr. Peter Wolf, Generalrektor

Requiem: Montag, 10. 10. 2016, 13.30 Uhr in der Anbetungskirche auf Berg Schönstatt, Vallendar; 15.00 Uhr Beisetzung in der Grablege des Priesterhauses Berg Moriah, Simmern/Ww.

(Die teilnehmenden Mitbrüder sind zur Konzelebration eingeladen; bitte Albe und weiße Stola mitbringen.)